



# arago learning solutions

## NEWSLETTER

Ausgabe 06/26

### THEMEN U. A.:

- **UNSER BESUCH AUF DER LEARNTEC 2026**  
EIN ERFAHRUNGSBERICHT
- **E-LEARNING-ECKE**  
WARUM IHR GEHIRN EINEN SPAZIERGANG BRAUCHT –  
UND WAS DAS FÜR E-LEARNING BEDEUTET
- **ARAGO KICK-TIPP-WELTMEISTERSCHAFT 2026**
- **PRÄSENS-UNTERRICHT**  
PLATO UND SEIN BLICK AUF DIE BILDUNG
- **KULTURTIPP**  
MITTSOMMER VOR DER LEINWAND

[www.arago-learning.de](http://www.arago-learning.de)

## VORWORT

Geneigte Leserinnen, geneigte Leser,

der Juni ist gekommen – und mit ihm jener besondere Moment im Jahr, in dem das Licht länger bleibt als die Arbeit. In vielen Sprachen der Welt trägt dieser Monat Namen, die von Fülle und Reife künden: Die Finnen nennen ihn kesäkuu – »Sommermonat« –, die Iren feiern ihn als Meitheamh, was so viel wie »Mittsommer« bedeutet. Auf Walisisch heißt er Mehefin, auf Baskisch ekaina – »der Helle«. Im Georgischen klingt er als lvnisi, im Arabischen als Yūnyū oder klassisch Ḥazīrān – ein uralter Name aus dem syrisch-aramäischen Sprachraum, der noch aus der Antike stammt. Allen diesen Worten gemeinsam ist das Gefühl von Weite, Wärme und aufgehender Kraft.

Und tatsächlich war der Juni stets ein Monat, der Geschichte schrieb und große Geister hervorbrachte. Am 2. Juni 1740 wurde Marquis de Sade geboren – ein verstörender, aber unübersehbarer Denker der Aufklärung. Adam Smith, der Vater der modernen Wirtschaftswissenschaften, wurde am 5. Juni 1723 getauft. Und weit zurück in die Antike: Sokrates debattierte zur Zeit der Großen Dionysien im attischen Frühsommer – dem Monat Skirophorion –, und das Fest der Vestalia am 9. Juni ehrte im alten Rom die Göttin Vesta, Hüterin des heiligen Feuers. Vergessen wollen wir nicht Thomas Mann, der am 6. Juni 1875 in Lübeck geboren wurde. Ohne jeden Zweifel war er einer der bedeutendsten deutschen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, der für seinen Klassiker »Die Buddenbrooks« 1929 den Nobelpreis für Literatur erhielt. Er verstarb am 12. August 1955 in Kilchberg, Zürich. Falls Sie seine Grabstätte besuchen wollen, die ist auf dem Kilchberger Friedhof zu finden.

Der Juni war schon immer ein Monat des Denkens, des Schreibens und des Erinnerns. Histo-

risch hat der Juni tiefe Spuren hinterlassen. Am 6. Juni 1944 landeten die Alliierten in der Normandie – der D-Day, der den Lauf des Zweiten Weltkriegs entscheidend wendete und Europa völlig veränderte. Am 15. Juni 1215 unterzeichnete König Johann von England die Magna Carta – jenes epochale Dokument, das erstmals die Macht des Herrschers gegenüber dem Recht begrenzte und als Grundstein moderner Verfassungsstaatlichkeit gilt. Am 18. Juni 1815 endete mit der Schlacht bei Waterloo die napoleonische Ära – und eine ganze Epoche der europäischen Geschichte schloss sich. Und schon in der Antike war der Juni bedeutsam: Im Jahr 217 v. Chr. erlitt Rom am Trasimenischen See eine seiner verheerendsten Niederlagen gegen Hannibal – ein Schock, der das Römische Reich tief prägte.

Der Juni lehrt uns: Helle Tage werfen lange Schatten – und aus beidem entsteht Geschichte. In diesem Geist laden wir Sie ein, auch die Themen dieses Newsletters mit Neugier und Weitblick zu lesen: als Anlass zum Nachdenken, zum Anknüpfen und zum Vorausschauen.

Wir wünschen Ihnen einen leuchtenden Juni!

Bleiben Sie uns gewogen,



**Dr. Bernhard Walther**

Vorsitzender des Aufsichtsrats



## UNSER BESUCH AUF DER LEARNTEC 2026 – EIN ERFAHRUNGSBERICHT

VON DANIEL STÖCKEL, GESCHÄFTSFÜHRER

Alles, was Sie nachfolgend lesen, ist ein subjektiver Erfahrungsbericht. Es sind meine persönlichen Gedanken zum diesjährigen Besuch der LEARNTEC in Karlsruhe, Europas größter Veranstaltung für digitale Bildung. Eines vorweg: Die LEARNTEC ist und bleibt ein wichtiger Termin in unserem Kalender – allein um zu beobachten, wohin sich der Bereich der Erwachsenenbildung entwickelt.

Thomas Neubert, Leiter unseres Seminarmanagementbereichs, und ich besuchen die LEARNTEC jedes Jahr. Die Messe erstreckt sich über drei Tage; wir waren am zweiten Messetag vor Ort, am 6. Mai.

## » WENIGER BESUCHER, WENIGER AUSSTELLER«

Unser erster Eindruck im Vergleich zu den Vorjahren: Es war deutlich weniger los – sowohl was die Besucherzahlen als auch die Anzahl der Aussteller betrifft. Waren es 2024 noch rund 14.000 Fachbesuchende, kamen in diesem Jahr nur noch etwa 11.000. Wir haben mehrere Aussteller auf diesen Eindruck angesprochen. Viele bestätigten unsere Wahrnehmung. Die Standkosten seien gestiegen, so hieß es. Einige vermuteten, dass eine gewisse Sättigung eingetreten sei – viele Unternehmen hätten sich inzwischen mit sogenannten EducationTech-Lösungen ausgestattet. Andere nannten das schwierigere wirtschaftliche Umfeld als Ursache. Und sicherlich spielt auch eine Rolle, dass in den coronanahen Jahren das Thema E-Learning einen enormen Bedeutungsschub erfahren hat, der nun abflacht.

Langeweile kam jedoch auch 2026 nicht auf: **Rund 340 Ausstellende und 600 Referierende sorgten für ein dichtes Programm.**

## » UNSER FOKUS: PARTNER TREFFEN, NEUES ENTDECKEN«

Unser Fokus auf der LEARNTEC liegt traditionell darauf, einzelne Partner zu besuchen, die wir seit vielen Jahren kennen, uns vor allem aber auch anzuschauen, was es Neues am Markt gibt.

Das **PwC Immersive Lab** präsentierte auf der LEARNTEC seine Virtual Reality-Lösungen – und die waren durchaus beeindruckend. Für den



Die schönste Hose der LEARNTEC hatte wieder Christian Steiner zu bieten. Äußerst unterhaltsam und kompetent führt er durch die Welt der KI-Anwendungen und hat Jahr für Jahr spannende Tipps und Tricks zu bieten.

Recruiting-Bereich wurde der Frankfurter PwC-Tower als virtuelle Umgebung nachgebaut. Eine weitere Lösung bildet Pitch-Situationen für Wirtschaftsprüfer realitätsnah nach: Die Teilnehmenden werden in einer 3D-Welt von einer virtuellen Jury kritisch befragt. Auch im Bereich IT-Security verfolgt PwC einen innovativen Ansatz: Mitarbeitende können sich in einer virtuellen Welt als Hacker versuchen. Die Strategien, die sie dabei kennenlernen, sollen ihnen helfen, sich selbst besser vor Hackerangriffen schützen zu können.

## » VR-HYPE WEICHT DEM KI-HYPE«

Was jedoch sehr augenfällig war: Der Hype um die Virtuelle und Augmented Reality wurde vom neuen KI-Hype verdrängt. Passend dazu hat der Facebook-Konzern Meta Ende März seine VR-Plattform Horizon Worlds geschlossen. **Virtual Reality hat es bisher nicht aus der Nische geschafft – auch nicht aus der Nische im Lernbereich.**

Das neue goldene Kalb ist die Künstliche Intelligenz. Kein Vortrag und keine technische Lösung kommt ohne sie aus. Sie soll ein Versprechen einlösen, an dem viele Anbieter scheinbar den Erfolg oder Misserfolg von Lernmaßnahmen im Bereich der Erwachsenenbildung festmachen: individuelle Lernprozesse!

## » LERNEN BLEIBT EINE FAKTORRECHNUNG«

An dieser Stelle darf nochmals auf den Podcast »Über den Verlust an Bildung« unserer Beirätin Prof. Dr. Birgit Spies erinnert werden. In ihrem Gespräch mit dem Schweizer Pädagogen Dr. Carl Bossard, zu dem wir auch einen Blogbeitrag verfasst haben, wird deutlich: Der Erfolg einer Weiterbildungsmaßnahme entscheidet sich nicht am Einsatz der KI. Sie ist ein Werkzeug und kann, richtig eingesetzt, hilfreich sein. Aber sie ist kein Zauberspruch.

Den Podcast finden Sie unter:

<https://t1p.de/up27y>

Wie Dr. Bossard ausführt, ist und bleibt Lernen eine Faktorrechnung. Die Formel lautet:

**Verstehen** (Was wird gelernt?)  
× **Üben** × **Abrufen/Anwenden**

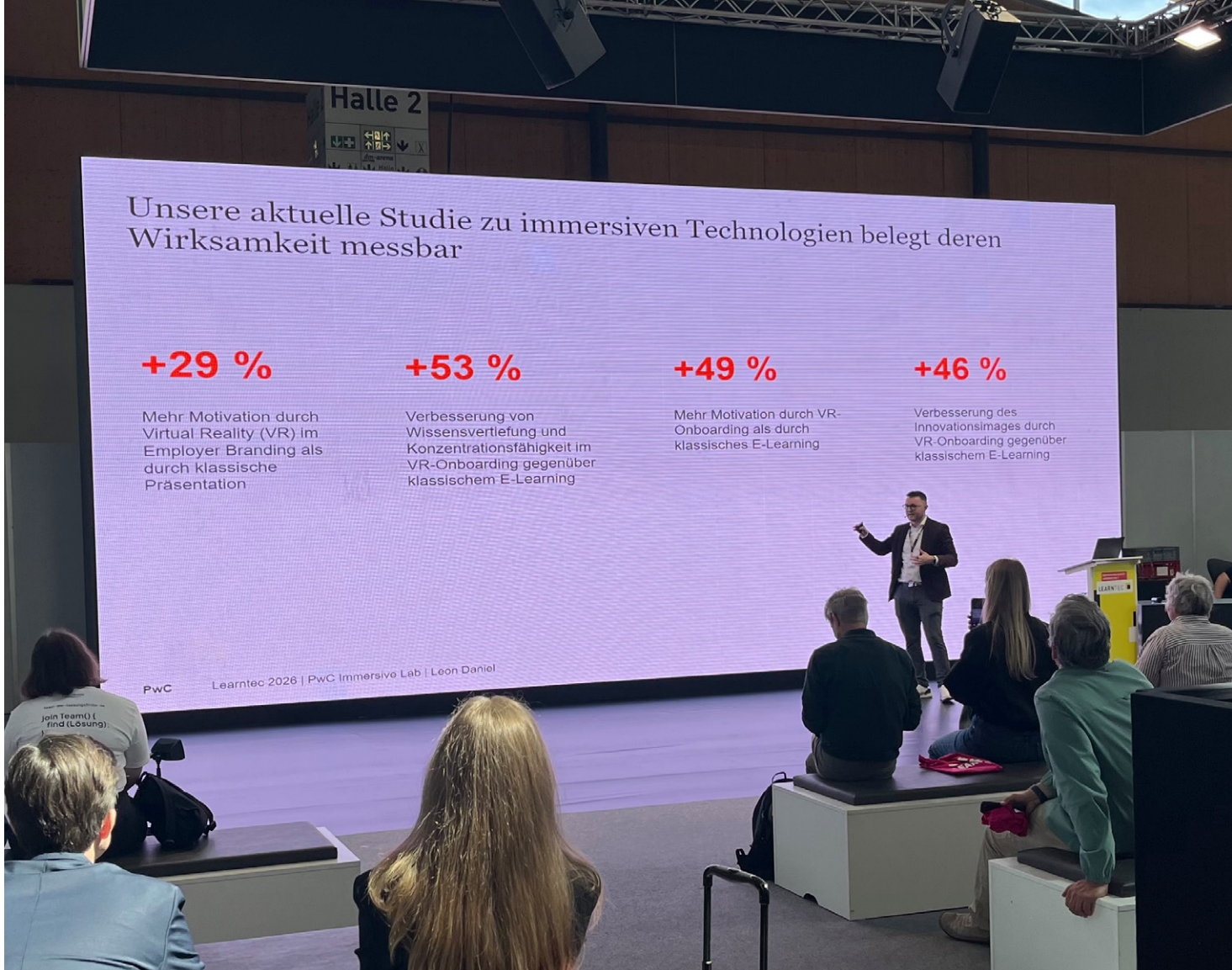
Alle drei Faktoren sind für das Lernen wichtig. Viele Lösungen auf der LEARNTEC fokussieren sich jedoch nur auf den ersten Faktor: das Verstehen. Etwas zu verstehen genügt aber nicht.

Meine Kinder und ich sprechen glücklicherweise dieselbe Sprache. Sie verstehen mich inhaltlich (und spätestens nach der dritten Wiederholung auch überdeutlich in der Akustik), wenn ich ihnen sage, dass Zähneputzen notwendig ist (**Faktor 1, Verstehen**). Ich kann es ihnen auch vorsingen oder einen Film über eine Wurzelbehandlung zeigen. Mit vier und sechs Jahren sind sie auch in der Lage, eine Zahnbürste zu halten und sich diese in den Mund zu stecken (**Faktor 2, Üben**). Ohne dass sie das Zähneputzen aber tatsächlich durchführen, das Verstandene und Geübte also auch eigenständig anwenden, kann ich nicht davon sprechen, dass sie es gelernt haben.

KI kann uns beim Lernen unterstützen. Das Lernen an sich findet aber in uns statt, in unseren Gehirnen – nicht außerhalb. Ich könnte KI einsetzen, um meinen Kindern auf alle erdenklichen Arten zu erklären, weshalb Zähneputzen eine gute Idee ist. Ich könnte KI einsetzen, um sie an das Zähneputzen zu erinnern. Und ich könnte KI einsetzen, um zu überwachen, ob sie ihre Zähne



Für uns einer der interessantesten Bereiche auf der LEARNTEC: Die Start-Up Area mit zahlreichen Präsentationen und Vorträgen junger Unternehmen.



Immersive Technologien wirken, bei PwC. Leon Daniel, Manager Immersive Technologies führte durch die einzelnen Anwendungsfälle.

geputzt haben. Das Lernen findet aber in ihrem Kopf statt. Gelernt haben sie es erst, wenn sie das Verstandene und Geübte auch regelmäßig anwenden. Ohne KI.

## » KI-GENERIERTE LERNINHALTE: DER NÄCHSTE SCHRITT?«

In einem Vortrag auf der Messe wurde das Publikum befragt, wer bereits KI einsetzt, um Lerninhalte erstellen zu lassen. Fast alle Hände gingen hoch.

**Weshalb sollte man Lerninhalte noch selbst erstellen, wenn das Wissen bereits in den Datensilos der Unternehmen schlummert?** Wäre es nicht zeitgemäßer, wenn der Lernende seinen Lernbedarf einem Learning Management Sys-

tem mitteilt und dieses die Lerninhalte personalisiert – aus internen Unternehmensquellen und Dokumenten zusammenstellt, ausgerichtet an den Fähigkeiten und Zielen des Lernenden und angepasst an sein Feedback?

Genau diesen Weg gehen, im Unterschied zu klassischen Lernplattformen, Anbieter wie das Düsseldorfer Start-up **chunkx**. Sie versprechen DSGVO-konforme Sicherheit, die Einsparung von 80 % der üblichen Expertenzeit für die Erstellung neuer Kurse, die Behebung des Problems, Gelerntes zu behalten und auch anzuwenden (meine Kinder lassen grüßen) – und »Skill Analytics, die mit Natural Language Processing Lerninhalte mit Skill-Ontologien matchen, um zurückzumelden, wie sich die Organizational Capabilities entwickeln«. Anders ausgedrückt: Es wird ausgewertet, ob die Mitarbeitenden etwas lernen, was dem Unternehmensziel dient.

## » WEITERE MEINUNGEN ZUR LEARNTEC IM EDUCATION NEWSCAST«

Wir sind sehr gespannt, inwiefern diese interessanten Ansätze in den kommenden Jahren klassische E-Learning-Plattformen ergänzen oder auch verändern werden.

Fakt ist: KI-basierte LLM-Modelle werden nicht verschwinden. Sie sind gekommen, um zu bleiben. Die Frage, wo sie sinnvoll eingesetzt werden können, ist noch nicht abschließend beantwortet – interessante Ansätze gibt es aber zahlreiche.

Besonders spannend fanden wir auch die communitynahe Perspektive auf die LEARNTEC 2026:

Nicht die große Messekulisse stand im Vordergrund, sondern die Stimmen der Menschen, die vor Ort waren und ihre Eindrücke direkt geteilt haben. Genau das machte deutlich, dass die LEARNTEC nicht nur eine Leistungsschau für digitale Bildung ist, sondern auch ein Ort für Austausch, Einordnung und echte Praxisfragen rund um Lernen, KI und den sinnvollen Einsatz neuer Technologien. Einen hörenswerten Eindruck davon vermittelt der **Education NewsCast von SAP**, der Stimmen direkt von der Messe eingefangen hat.

Den Podcast finden Sie auf <https://t1p.de/mlvze>

Die LEARNTEC 2027 findet bereits vom 2. bis 4. Februar statt – deutlich früher als gewohnt. Wir freuen uns auf unseren Besuch und werden Ihnen über die Entwicklungen berichten.



Keine Messe mit Technologieanspruch ohne Roboter: Wir sind gespannt, wie sich das Verhältnis Mensch/Maschine in den kommenden Jahren entwickeln wird – und wer künftig wen mit dem Controller durch die Halle führt 😊

## INFO

### **Medienpädagogik in Kindergarten oder Schule – Ein trojanisches Pferd der Technologiekonzerne?**

Wir als arago unterstützen mit unseren Dienstleistungen in den Bereichen Seminarlogistik, Seminarmanagement und Lernmedienentwicklung Anbieter im Bereich der Erwachsenenbildung. Unser Fokus gilt daher dem Einsatz analoger und digitaler Bildung in Unternehmen.

Auf der LEARNTEC finden sich aber auch viele Anbieter für digitale Bildungslösungen in der Schule. Diese digitalen Lösungen sind per se nicht schlecht. Wir sollten jedoch bei jedem Einsatz von Technologie in der Schule – und neuerdings sollen solche Lösungen auch Eingang in den Kindergarten finden – berücksichtigen, dass die neuronalen Kontrollsysteme unserer Kinder und Jugendlichen unausgereift sind.

Die Algorithmen und digitalen Medienangebote triggern das Belohnungssystem und sorgen dafür, dass sich genau jene Hirnregionen, die für Reflexion und Impulskontrolle zuständig sind, nicht altersgerecht entwickeln können. 700.000 Kinder und Jugendliche gelten derzeit als internetsüchtig, 2,2 Millionen als problematische Nutzer.

**Die von der Bundesregierung eingesetzte, unabhängige Expertenkommission »Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt« hat am 20. April 2026 eine Bestandsaufnahme publiziert.** Der Bericht soll als Grundlage für konkrete Handlungsempfehlungen für einen umfassenden Kinder- und Jugendschutz im digitalen Raum dienen (Publikation voraussichtlich im Sommer 2026).

**Das »Bündnis für humane Bildung«, initiiert u. a. von Prof. Dr. Ralf Lankau (Hochschule Offenburg) und Prof. Dr. Manfred Spitzer (Universität Ulm), kritisiert die Kommission scharf: Die begleitende Medienpädagogik sei ein trojanisches Pferd.** Die Schlussfolgerungen des Berichts würden die macht- und wirtschaftspolitischen Aspekte digitaler Transformation und die dahinterstehenden ideologischen und kommerziellen Interessen der IT-Wirtschaft und der EdTech-Konzerne vollständig ausblenden. »So wie bei der Alkohol- und Tabakprävention in der Schule nicht das Suchtmittel konsumiert wird, müssen für die Aufklärung auch nicht die »Drogen« Smartphone und Social Media genutzt werden (Pfister 2026, Digitales Heroin. Soziale Medien wirken in vielerlei Hinsicht wie Drogen auf das menschliche Gehirn. Es ist deshalb richtig, den Gebrauch für Kinder und Jugendliche radikal einzuschränken. Spiegel 4/2026)«.

Wie auch immer man zu den einzelnen Positionen steht: Unstrittig ist, dass digitale Medien signifikante Auswirkungen auf die kognitive Entwicklung unserer Kinder haben. Und da sie, die Kinder, bekanntlich unsere Zukunft sind, für deren Entwicklung wir als Erwachsene die Verantwortung tragen, lohnt sich die kritische Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Thema.

Zur Bestandsaufnahme der Expertenkommission gelangen Sie hier:

<https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/expertenkommission-legt-bestandsaufnahme-vor-284734>

Die Stellungnahme des »Bündnis für Humane Bildung« ist hier abrufbar:

<https://die-paedagogische-wende.de/erstaunliche-diskrepanz-zwischen-erkenntnis-und-folgerung/>

# ARAGO KICK-TIPP-WELTMEISTERSCHAFT 2026



Es ist soweit: Der Fußball erobert 2026 eine ganz neue Dimension – und die arago Consulting ist mittendrin! Denn in diesem Sommer wird Geschichte geschrieben: Erstmals treten **48 Nationen** bei einer Weltmeisterschaft an, erstmals findet das Turnier in **drei Ländern** gleichzeitig statt, und erstmals kämpfen wir in sagenhaften **104 Spielen** um den Titel: **Wer wird arago Consulting Kick-Tipp-Weltmeister 2026?**

Um dies herauszufinden, betreibt die FIFA für uns einen wahrlich gigantischen Aufwand – es ist uns fast ein wenig peinlich:

- 🌐 **Drei Länder, ein Turnier:** Vom 11. Juni bis 19. Juli 2026 rollen die Bälle quer durch die USA, Kanada und Mexiko – von den Wolkenkratzen New Yorks über die Strände Miamis bis zu den Azteken-Rängen in Mexiko-Stadt.
- 🌐 **104 Spiele in 39 Tagen:** Mehr Fußball gabs noch nie. Wo bei der EM 2024 nach 51 Spielen Schluss war, legt die FIFA nochmal kräftig drauf – perfekt für alle Tippfreudigen unter Ihnen.
- 🌐 **Die ganz Großen auf der ganz großen Bühne:** Kylian Mbappé, Jude Bellingham, Lamine Yamal, Jamal Musiala und Erling Haaland wollen die Krone. Und für Lionel Messi und Cristiano Ronaldo könnte es der allerletzte Tanz auf der WM-Bühne sein – Gänsehaut garantiert.

- 🌐 **Rekord-Preisgeld:** Rund 871 Millionen US-Dollar schüttet die FIFA an die teilnehmenden Mannschaften aus – mehr als doppelt so viel wie bei der letzten WM. Das ist beeindruckend – verblasst aber, wenn man sich vor Augen führt, welche fantastischen Preise im Rahmen der arago Consulting Kick-Tipp-Weltmeisterschaft zu gewinnen sind:

## PLATZ 1

### Fußball-Tischkicker –

weil echte Weltmeister nach dem Turnier nicht aufhören. Platz 1 sichert sich das Heimspiel am Kickertisch!



## PLATZ 2

**Trikot der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft zur WM 2026 –**  
personalisiert mit Ihrem Namen und Ihrer Nummer. Wer so gut tippt, hätte auch auf dem Platz eine gute Figur gemacht!



## PLATZ 3

**Offizieller Spielball der FIFA WM 2026 (»Trionda Pro«) –**  
derselbe Ball, mit dem die Weltmeister Geschichte geschrieben haben. Der gehört in die richtigen Hände!



Werden Sie Teil des größten Kick-Tipp-Turniers, das die arago Consulting je gesehen hat, und melden Sie sich jetzt unter <https://arago.wmkick.eu> an (Ihr Zugangscode zur Registrierung lautet: **WM2026**)\*.

**Der arago Consulting Kick-Tipp-Weltmeisterschaftstitel 2026 wartet auf Sie!**

\* Konkurrenz ermöglicht Höchstleistungen: Gerne dürfen Sie den Zugangscode WM2026 zur arago Consulting Kick-Tipp-WM auch an Ihre Familienmitglieder, Freunde und Bekannte weitergeben.

## E-LEARNING-ECKE

NEWS/ANREGUNGEN/BEISPIELE

### WARUM IHR GEHIRN EINEN SPAZIERGANG BRAUCHT – UND WAS DAS FÜR E-LEARNING BEDEUTET

Albert Einstein veröffentlichte seine Spezielle Relativitätstheorie mit 26 Jahren. Werner Heisenberg formulierte die Unschärferelation mit 25. Marie Curie begann ihre bahnbrechende Forschung zur Radioaktivität in ihren 20er-Jahren. Und Wolfgang Amadeus Mozart komponierte seine erste Sinfonie – mit acht.

Große Geister, große Jugend. Natürlich spielen Talent, Umfeld und glückliche Umstände eine Rolle. Aber es gibt noch etwas, das auffällt, wenn man an junge Menschen denkt: Sie sind ständig in Bewegung. Kinder rennen, klettern, toben – und lernen dabei wie Schwämme. Jugendliche sind ruhelos, rastlos, immer unterwegs – und geistig oft auf der Höhe ihrer Schaffenskraft.

Ist das Zufall? Einen wissenschaftlich wasserdichten Beweis für den direkten Zusammenhang zwischen jugendlicher Bewegungsfreude und geistiger Höchstleistung ist uns zwar nicht be-

kannt. Aber der Gedanke ist reizvoll – und er wird von dem gestützt, was die Hirnforschung heute über Bewegung und Lernen weiß.

Denn spätestens im Berufsleben kehrt sich das Verhältnis um: Je nach Berufsfeld sitzen wir. Stundenlang. Vor Bildschirmen, in Meetings, in Webinaren. Und wundern uns, warum nach 45 Minuten die Gedanken abschweifen, der Blick zum Fenster wandert und die Hand zum Smartphone greift. Nicht, weil das Thema langweilig wäre. Sondern weil der Körper streikt – und mit ihm der Kopf.

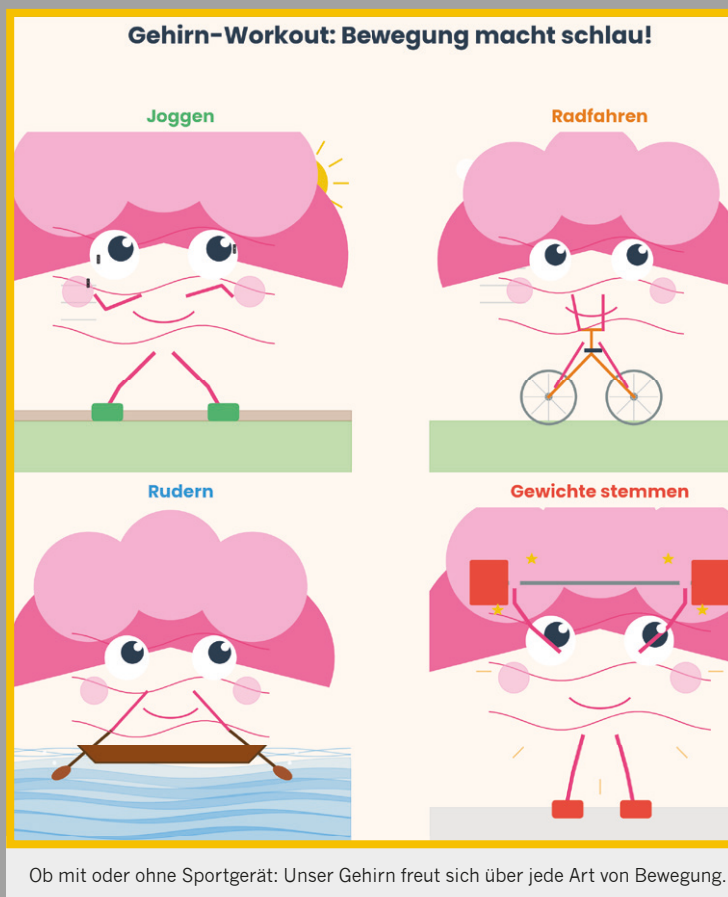
## » LERNEN IST BEWEGUNG – IM WAHRSTEN SINNE«

Unser Gehirn ist nicht dafür gemacht, stundenlang reglos vor einem Bildschirm zu sitzen. Wenn wir uns bewegen, passiert im Kopf erstaunlich viel: Die Durchblutung steigt, und der Körper schüttet ein Protein namens BDNF aus – eine Art Dünger für unsere Nervenzellen. BDNF sorgt dafür, dass neue Verbindungen zwischen Nervenzellen entstehen und Gelerntes besser im Gedächtnis haften bleibt.

Der amerikanische Neurowissenschaftler John Ratey bringt es auf den Punkt: Bewegung sei wie ein »Wundermittel« für das Gehirn. Und damit meint er nicht den Marathon, sondern schon kurze, moderate Aktivität – Aufstehen, Strecken, ein paar Schritte gehen.

## » WAS PASSIERT, WENN WIR STILLSITZEN?«

Das Gegenteil ist leider genauso gut belegt: Wer lange sitzt, wird müde im Kopf. Die Aufmerksamkeit sinkt, die Informationsverarbeitung wird langsamer, die Motivation lässt nach. In digitalen Lernformaten, wo ohnehin die soziale Energie eines Seminarraums fehlt, verstärkt sich dieser Effekt noch.



Kurz gesagt: Langes Stillsitzen ist der natürliche Feind des Lernens.

## » KLEINE BEWEGUNG, GROSSE WIRKUNG«

Die gute Nachricht: Es braucht keine Sporteinheit, um den Effekt zu nutzen. Schon kleine Unterbrechungen machen einen spürbaren Unterschied. Hier ein paar Ideen, die sich sowohl in E-Learnings als auch in Live-Online-Trainings leicht umsetzen lassen:

- **Kurze Bewegungspausen einbauen:** Nach 20 bis 30 Minuten Lernzeit reichen schon zwei bis drei Minuten. Aufstehen, sich strecken, ein paar Schritte durch den Raum – das genügt, um die Aufmerksamkeit wieder hochzufahren.
- **Bewegung mit Inhalten verknüpfen:** Besonders wirkungsvoll ist es, wenn die Bewegung zum Lernstoff passt. Zum Beispiel: Begriffe im Raum verteilen und zuordnen lassen oder Gesten nutzen, um komplexe Zusammenhänge

ge zu veranschaulichen. Das Gehirn speichert Inhalte besser, wenn der Körper beteiligt ist.

- **»Stand-up«-Phasen im Webinar:** Trainerinnen und Trainer können die Teilnehmenden bewusst zum Aufstehen einladen – etwa für eine kurze Reflexionsrunde oder eine Aufgabe, die man besser im Stehen bearbeitet. Das klingt simpel, verändert aber die Energie im virtuellen Raum spürbar.
- **Walk-and-Talk:** Eine Frage mitgeben und die Teilnehmenden bitten, sich für drei Minuten vom Bildschirm zu lösen und im Gehen darüber nachzudenken. Funktioniert erstaunlich gut – auch ohne Kamera.

## » NICHT NUR DER KOPF PROFITIERT«

Bewegung wirkt übrigens nicht nur auf die Konzentration. Sie beeinflusst auch unsere Stimmung. Wer sich bewegt, schüttet Botenstoffe wie Dopamin und Serotonin aus – beides wichtig für Motivation und Wohlbefinden. Gerade in virtuellen Formaten, in denen man leicht das Gefühl hat, allein vor dem Rechner zu sitzen, kann eine gemein-

same Bewegungspause auch ein verbindendes Element sein.

## » WAS HEISST DAS FÜR UNS?«

Wer digitale Lernformate gestaltet – ob als Trainerin, als Kursdesigner oder als Bildungsverantwortlicher im Unternehmen – sollte Bewegung nicht als nette Zugabe betrachten, sondern als festen Bestandteil einplanen. Das bedeutet nicht, jedes Webinar zum Fitnesskurs umzubauen. Es bedeutet, bewusst Pausen zu setzen, Aktivierung mitzudenken und den Teilnehmenden die Erlaubnis zu geben, sich zu bewegen.

Denn eines zeigt die Forschung ziemlich eindeutig: **Effektives Lernen ist kein reiner Kopfprozess. Es ist ein Ganzkörpererlebnis.**

*Sie möchten tiefer einsteigen? Der Neurowissenschaftler Dr. John J. Ratey beschreibt in seinem Buch »Superfaktor Bewegung: Das Beste für Ihr Gehirn!« anschaulich, wie Bewegung unser Denken beeinflusst.*



### PRÄSENS-UNTERRICHT: PLATO UND SEIN BLICK AUF DIE BILDUNG

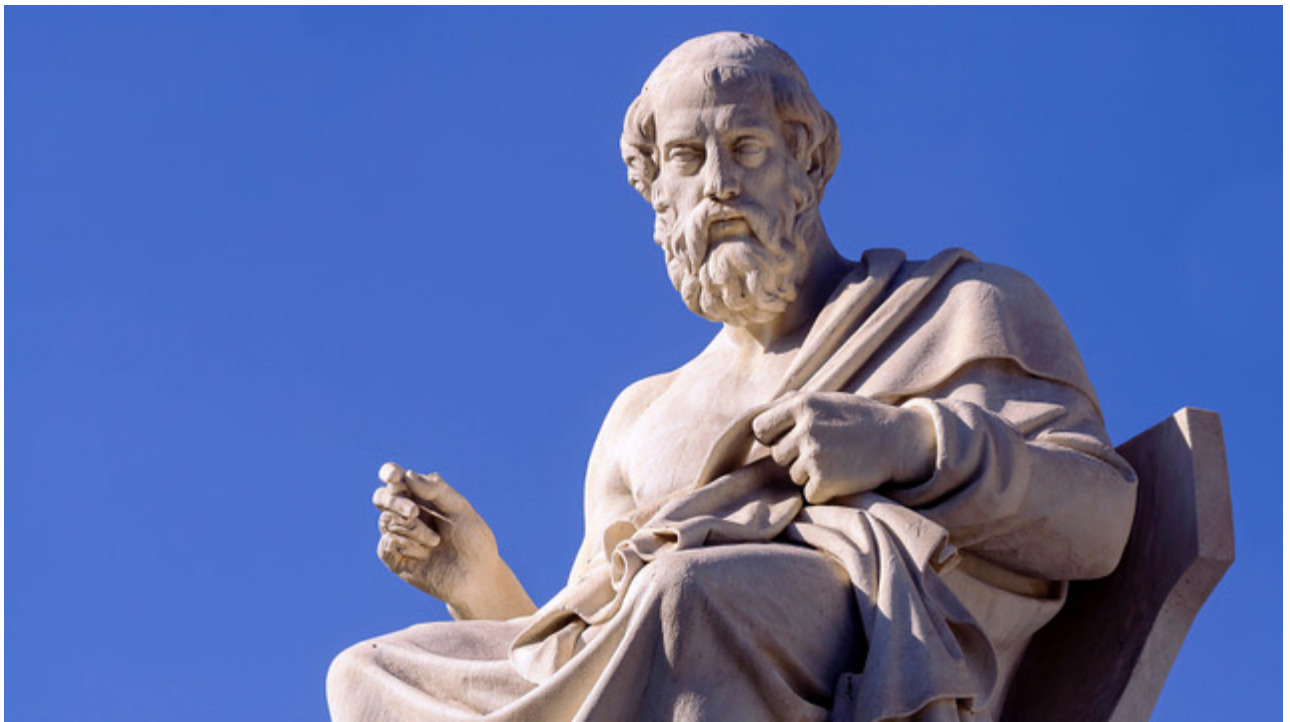
VON DOMINIC STRONG  
REDAKTION

Heute beschäftigen wir uns in unserer Reihe »Große Denker der Menschheit« mit einem der **einflussreichsten Denkern der europäischen Philosophie: Plato**. Obwohl er vor über 2.400 Jahren lebte, prägen seine Ideen bis heute unser Denken über Wissen, Wahrheit, Politik und Bildung. Viele der Kernfragen, die uns heute beschäftigen – **Was ist Gut? Was ist Wahrheit? Wie entsteht Wissen?** – wurden von ihm bereits

gestellt. Und oft mit einer erstaunlichen Aktualität beantwortet.

Geboren wurde Plato um 428 vor Christus in Athen. Er entstammte einer wohlhabenden und politisch einflussreichen Familie und erlebte eine Zeit großer Umbrüche. Das antike Griechenland war geprägt von Kriegen, politischen Krisen und intensiven Debatten über Gesellschaft und Macht. **Besonders prägend für Plato war die Begegnung mit seinem Lehrer Sokrates.** Dessen Verurteilung und Hinrichtung durch die Athener Demokratie erschütterte ihn tief und beeinflusste seine Philosophie nachhaltig.

Anders als viele Philosophen schrieb Plato keine trockenen Lehrtexte. Seine Werke sind meist Dialoge, in denen Menschen miteinander diskutie-



ren, argumentieren und nach Erkenntnis suchen. Schon diese Form verrät viel über sein Denken: Wissen entsteht nicht einfach durch Auswendiglernen oder Belehrung, sondern im Gespräch, durch Fragen und gemeinsames Nachdenken.

**Im Zentrum von Platons Philosophie steht die Suche nach Wahrheit. Er ging davon aus, dass die Welt, die wir mit unseren Sinnen wahrnehmen, nur ein unvollkommenes Abbild einer tieferen Wirklichkeit ist.** Berühmt geworden ist dafür sein Höhlengleichnis. Plato beschreibt darin Menschen, die ihr ganzes Leben in einer Höhle verbringen und nur Schatten an einer Wand sehen. Sie halten diese Schatten für die Wirklichkeit, weil sie nichts anderes kennen. Erst als einer von ihnen die Höhle verlässt, erkennt er die wahre Welt außerhalb.

Das Gleichnis lässt sich auf viele Bereiche übertragen, wie auch auf das Thema Bildung und Lernen. Für Plato bedeutet Bildung nicht bloß das Ansammeln von Informationen. Lernen heißt, den Blick zu verändern. Es geht darum, oberflächliche Vorstellungen zu hinterfragen und Schritt für Schritt zu tieferem Verständnis vorzudringen. Wissen entsteht nicht allein durch Fakten, sondern durch Erkenntnis.

Damit verbunden ist ein weiterer zentraler Gedanke: **Lernen braucht aktive Auseinanderset-**

**zung.** Sokrates, der in Platons Dialogen oft die Hauptfigur ist, beantwortet Fragen selten direkt. Stattdessen stellt er Gegenfragen, deckt Widersprüche auf und zwingt seine Gesprächspartner zum Nachdenken. Diese Methode wirkt bis heute erstaunlich modern. **Gute Bildung bedeutet aus dieser Perspektive nicht, Menschen mit Wissen zu »füllen«, sondern ihnen zu helfen, selbstständig zu denken.**

Interessant ist auch Platons Vorstellung, dass jeder Mensch grundsätzlich zur Erkenntnis fähig ist. Lernen ist für ihn kein rein technischer Vorgang, sondern eng mit Charakter, Haltung und Selbstreflexion verbunden. Wer lernen will, muss bereit sein, eigene Irrtümer zu erkennen und vertraute Denkweisen zu hinterfragen.

Natürlich stammen viele von Platons Ideen aus einer völlig anderen Zeit. Manche seiner politischen Vorstellungen gelten heute als elitär oder problematisch. Dennoch bleibt sein Grundgedanke aktuell: Bildung ist mehr als Informationsvermittlung. Sie verändert die Art, wie wir die Welt sehen.

Vielleicht liegt genau darin die anhaltende Faszination seiner Philosophie. Plato erinnert uns daran, dass Nachdenken nicht nur bedeutet, Antworten zu bekommen. **Wirkliche Erkenntnis beginnt oft dort, wo wir anfangen, bessere Fragen zu stellen.**

## SCHNAPPSCHUSS DES MONATS

Niemand ist  
perfekt.

Aber zumindest  
mittelmäßig  
solltest du  
schaffen.

**Wir starten eine kleine Schnappschuss-Serie mit Motiven von den Schreibtischen unserer Kolleginnen und Kollegen.**

Dieser Kollege hier hat nicht nur eine ziemlich wilde Wandbemalung (übernommen vom Vermieter, er besteht darauf, dass wir an dieser Stelle darauf hinweisen), sondern auch eine Vorliebe für Tee, die er sich mühsam im vergangenen Jahr antrainiert hat.

Vor seinem Tischkalender, der ihm weiß auf schwarz den Spiegel vorhält, ist er in KW 20 in den Urlaub geflüchtet – und dort auch in KW 21 geblieben (Kalenderspruch: »Du bist genug. Wirklich, es reicht.«).

Inzwischen hat er sich wieder zurückgekämpft und trotzt, wie seit knapp 20 Jahren, dem aktuellen Spruch: »Es ist niemals zu spät, aufzugeben«.



## KULTURTIPP: MITTSOMMER VOR DER LEINWAND

VON OLE MAHLER  
REDAKTEUR

Wenn Sie unsere Kulturtipps schon ein wenig länger verfolgen, wissen Sie, wie schwer ich mich mit der dunklen und kalten Jahreszeit tue. Umso besser ist meine Laune jetzt, da die Tage wieder warm und vor allem lang sind. Zugegeben, zuweilen wird es auch schon wieder ein wenig zu warm, aber irgendwas ist ja bekanntlich auch immer. Wer trotz der Hitze gerne Kultur erleben möchte, dem oder der empfehle ich die langen Abende zu nutzen.

Kaum eine Kulturform passt so gut in die langen Nächte wie das Open-Air-Kino. Während die Tage rund um die Sommersonnenwende ihre größte Länge erreichen und die Dämmerung erst spät einsetzt, verlagert sich das kulturelle Leben nach draußen. Der Film beginnt nicht

erst mit dem ersten Bild auf der Leinwand, sondern schon mit dem langsamen Übergang vom Tag in die Nacht: dem letzten Sonnenlicht am Horizont, den Gesprächen vor Beginn der Vorstellung und dem besonderen Gefühl, gemeinsam unter freiem Himmel eine Geschichte zu erleben. Draußen und ganz ohne übermäßiges Schwitzen.

### HAMBURG: KINO UNTER KOPFHÖRERN IM SCHANZENPARK

Wenn die Dämmerung über der Sternschanze einsetzt und die letzten Jogger den Park verlassen, beginnt in Hamburg einer der schönsten Sommerbräuche der Stadt. Das Open-Air-Schanzenkino verwandelt den Park in einen Kinosaal unter freiem Himmel – allerdings in einen ganz besonderen. Statt Lautsprechern bekommt das Publikum Funkkopfhörer, statt Kinowänden gibt es Baumwipfel und Abendhimmel.

Die Kopfhörer schaffen eine fast magische Atmosphäre: Hunderte Menschen sitzen gemeinsam auf der Wiese, lachen an denselben Stellen und verfolgen dieselbe Geschichte, während außer-

halb der Kopfhörer nur das Rascheln der Blätter und das ferne Summen der Stadt zu hören sind. Gerade diese Mischung aus Gemeinschaft und Intimität macht den Reiz des Schanzenkinos aus.

Seit einem Vierteljahrhundert gehört das Kino zum Hamburger Sommer. Wer erleben möchte, wie entspannt und gleichzeitig lebendig Kultur unter freiem Himmel sein kann, findet hier den perfekten Ort. Ein Filmabend, der sich weniger wie ein Kinobesuch und mehr wie eine kleine Sommerreise mitten in der Stadt anfühlt.

<https://www.schanzenkino.de>



Das Open-Air-Schanzenkino in Hamburg verwandelt den Park in einen Kinosaal unter freiem Himmel – allerdings in einen ganz besonderen.



Im Innenhof des ehemaligen Frankfurter Polizeipräsidiums findet eines der außergewöhnlichsten Open-Air-Kinos Deutschlands statt.

## FRANKFURT: FILMKUNST IM SCHATTEN DES ALTEN POLIZEIPRÄSIDIUMS

Manche Kinos beeindrucken durch ihre Technik. Dieses beeindruckt durch seine Kulisse.

Im Innenhof des ehemaligen Frankfurter Polizeipräsidiums findet eines der außergewöhnlichsten Open-Air-Kinos Deutschlands statt. Wo einst Behördenalltag herrschte, treffen heute Filmfans auf verwitterte Fassaden, historische Mauern und die einzigartige Atmosphäre eines urbanen Lost Place.

Wenn die Dunkelheit über das Gelände zieht und die Leinwand zwischen den alten Gebäuden aufleuchtet, wirkt der Ort selbst wie eine Filmkulisse. Das Programm setzt häufig auf internationale Produktionen, Festivalerfolge und Filme in Originalfassung. Dadurch entsteht ein Publikumserlebnis, das sich bewusst von den üblichen Sommerblockbustern abhebt.

Besonders reizvoll ist der Kontrast: Die Skyline der Finanzmetropole liegt nur wenige Minuten entfernt, während man im Innenhof das Gefühl bekommt, einen verborgenen Ort entdeckt zu haben. Wer Kultur gerne dort erlebt, wo eine Stadt ihre spannendsten Geschichten erzählt, sollte sich dieses Kino nicht entgehen lassen.

<https://www.freiluftkinofrankfurt.de>

## MÜNCHEN: SOMMERNÄCHTE AM OLYMPIASEE

Es gibt Orte, die wie geschaffen scheinen für einen perfekten Sommerabend. Das Kino am Olympiasee ist einer davon.

Direkt am Wasser gelegen, eingebettet in die weitläufige Kulisse des Olympiaparks, verbindet das Münchner Open-Air-Kino alles, was man sich von einem Sommerabend wünschen kann: Abendsonne, Liegestühle, gute Gespräche und große Filme auf großer Leinwand.

Schon lange bevor die Vorstellung beginnt, füllt sich das Gelände. Besucher genießen den Blick über den See, treffen Freunde auf ein Getränk oder beobachten, wie die Sonne langsam hinter den Hügeln des Olympiaparks verschwindet. Wenn schließlich die ersten Filmszenen über die Leinwand laufen, hat der Abend oft längst seinen Höhepunkt erreicht – und bekommt trotzdem noch einen zweiten.

Das Kino am Olympiasee steht für die klassische Open-Air-Kinoidee in ihrer schönsten Form: unkompliziert, atmosphärisch und für nahezu jedes Publikum geeignet. Wer den Sommer in einem einzigen Bild festhalten wollte, könnte kaum einen besseren Ort wählen als diesen.

<https://kinoamolympiasee.de/>



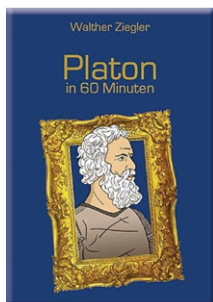
Das Kino am Olympiasee ist wie geschaffen für einen perfekten Sommerabend.

## GEWINNSPIEL

In diesem Monat setzen wir unsere große Reihe über die bedeutenden Denkerinnen und Denker der Menschheitsgeschichte fort. Diesmal widmen wir uns dem griechischen Philosophen Platon, einem der einflussreichsten Denker der Antike.

Wir möchten von Ihnen wissen: **Wie lautet der Name des berühmten Gleichnisses, mit dem Platon in seinem Werk »Politeia« (Der Staat) den Unterschied zwischen Schein und Wirklichkeit veranschaulicht?**

- A) Das Sonnengleichnis
- B) Das Höhlengleichnis
- C) Das Schiffsgleichnis
- D) Das Ringgleichnis



Senden Sie Ihre Antwort an unsere Kollegin Katrin Groß ([gross@arago-consulting.de](mailto:gross@arago-consulting.de)). Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir das Buch »Platon in 60 Minuten« von Dr. Walther Ziegler.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

### Auflösung Gewinnspiel Mai:

Im Mai wollten wir von Ihnen wissen, von welchem Literaturnobelpreisträger das Zitat über Ludwig Wittgenstein stammt, in dem dieser als »eines der aufregendsten intellektuellen Abenteuer« beschrieben wird.

Die richtige Antwort lautet: **Bertrand Russell!** Der britische Philosoph und Mathematiker war Wittgensteins Lehrer an der Universität Cambridge und erhielt 1950 den Nobelpreis für Literatur.

## BILDNACHWEISE

### DECKBLATT

- @ Pixabay

### UNSER BESUCH AUF DER LEARNTEC 2026 – EIN ERFAHRUNGSBERICHT

- Bild 1-3: © arago Consulting GmbH
- Bild 4: LEARNTEC Messe mit Roboter © Messe Karlsruhe/neverdaless

### ARAGO CONSULTING KICK-TIPP-WELTMEISTERSCHAFT 2026

- Fußball-Tischkicker, Screenshot, <https://t1p.de/f8g0j>
- Trikot der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft zur WM 2026, Screenshot, <https://t1p.de/z6n1b>
- Offizieller Spielball der FIFA WM 2026 („Trionda Pro“), Screenshot, <https://t1p.de/a4ijh>

### E-LEARNING

- © arago Consulting GmbH (KI-generiert)

### PRÄSENS-UNTERRICHT

- © World History Encyclopedia

### KULTURTIPP

- Hamburg Schanzenkino, Kino 1, Screenshot, <https://www.schanzenkino.de/de/info#rooms>
- Frankfurt Freiluftkino, Screenshot, <https://www.freiluftkinofrankfurt.de/galerie/>
- München, Kino am Olympiasee, Screenshot, PLUS Events, <https://kinoamolympiasee.de/>

### SCHNAPPSCHUSS

- © arago Consulting GmbH

### GEWINNSPIEL

- Buch Platon, <https://t1p.de/fnos1>, Screenshot



#### Redaktionsleitung

Simone Zipp  
Tel. +49 (0) 69/957 39 09-0  
E-Mail: [info@arago-consulting.de](mailto:info@arago-consulting.de)

V. i. S. d. P.  
**arago Consulting GmbH**  
Frankfurt am Main  
[info@arago-consulting.de](mailto:info@arago-consulting.de)  
[www.arago-learning.de](http://www.arago-learning.de)

